

# Nachhaltige Mobilität dank engagierten Gemeinderäten

Wallisellen erhält den diesjährigen Preis «Flux – goldener Verkehrsknoten». Die Gemeinde habe ihre hervorragende Lage bei der Einführung der Glattalbahnlinie gekonnt genutzt, lobt die Jury.

Bernhard Krismer, Gemeindepräsident von Wallisellen, durfte den Preis «Flux – goldener Verkehrsknoten» am 12. November anlässlich des Mobilitätsforums Movimento in Bern entgegennehmen. «Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung», sagt Krismer. Mit dem Preisgeld von 5000 Franken möchte die Gemeinde die Bahnhofumgebung aufwerten. «Damit alle etwas vom Preis haben, soll ein Trinkwasserspender eingerichtet werden», sagt Krismer.

Zur Trägerschaft des «Flux» gehören die PostAuto Schweiz AG, der Verband öffentlicher Verkehr und der Verkehrsclub der Schweiz. Weil ein Verkehrsknoten unterschiedlichste Kundenbedürfnisse erfüllen muss, steht der «Flux» jedes Jahr unter einem anderen Motto. 2015 waren die Bedürfnisse von Pendlern in den Agglomerationen zentral. Verkehrsknoten in Agglomerationen erfüllen gemäss der Jury – in der auch der SGV vertreten ist – eine zunehmend wichtige Funktion. «Sie stellen täglich die Mobilitätskette von Tausenden von Pendlerinnen und Pendlern sicher», schreibt die Jury in ihrem Bericht.

## Das Heft in die Hand genommen

Mit den Strecken Oerlikon–Winterthur und Wallisellen–Uster war die Gemeinde Wallisellen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einer der ersten Eisenbahnknotenpunkte der Schweiz. 2010 wurde Wallisellen ans Netz der Glattalbahn angeschlossen. «Die hervorragende Lage im aufstrebenden Glattal wusste die Gemeinde bei der Einführung der Glattalbahnlinie gekonnt zu nutzen», schreibt die Jury. In kürzester Zeit wurde ein Zentrum mit neuem Bahnhof, Einkaufszentrum, Wohnungen, Büros und Dienstleistungen geplant und gleichzeitig mit der Eröffnung der Glattalinie im Jahr 2010 fertiggestellt. «Dieser mutige Schritt war nur möglich, weil die Gemeindebehörden selber das Heft in die Hand genommen und sich aktiv in den Entwicklungsprozess eingebracht haben», lobt die Jury. Sie hatten sich dafür eingesetzt, dass die Linienführung der Glattalbahn über den Bahnhof ver-



Das Zentrum mit dem neuen Bahnhof in Wallisellen wurde 2010 eröffnet.

Bild: Philippe Gasser, Citec Ingénieurs Conseils SA

läuft, um damit noch bessere Umsteigebeziehungen zwischen allen Verkehrsträgern zu erreichen. Gleichzeitig haben die Gemeindebehörden die einmalige Chance genutzt, das Ortszentrum in Zusammenarbeit mit einem Investor urban und grosszügig zu gestalten. Der moderne Verkehrsknoten in Wallisellen garantiert kürzeste Umsteigebeziehungen zwischen Bahn, Tram, Orts- und Regionalbus. Die Barrierefreiheit ist in jeder Hinsicht gewährleistet. Zudem sei alles auf die zukünftige Entwicklung ausgerichtet, schreibt die Jury.

## Viel investiert

Neben Wallisellen waren Wädenswil, Uster und der Bahnhof Stettbach für den diesjährigen «Flux» nominiert. Dass sich alle vier Nominierten im Kanton Zürich befinden, sei unter anderem eine Folge des hervorragenden S-Bahn-Netzes in Zürich, heisst es im Jurybericht. «Zudem haben hier die Gemeinden, der Kanton

sowie Transportunternehmen in den letzten Jahren viel in die Umsteigeknoten investiert.»

Die Jury hebt insbesondere die Haltung der Gemeindebehörden in allen vier

nominierten Orten hervor: Das persönliche Engagement sei sehr beeindruckend: «Nicht nur verwalten und das operative Geschäft erledigen, sondern aktiv auf klare strategische Ziele hinarbeiten und dafür sorgen, dass diese rasch, konsequent und partnerschaftlich

umgesetzt werden.» Diese Haltung sei einer der zentralen Erfolgsfaktoren sowohl für die Gemeindeentwicklung als auch für die Förderung einer nachhaltigen Mobilität.

pd/red

**Der moderne Knoten in Wallisellen ist in jeder Hinsicht barrierefrei.**

**Informationen:**  
www.postauto.ch/de/flux